

Einleitung.

Ankunft und Aufenthalt in Djebel-Nuba.

(November 1881 bis April 1882).

Am 28. Dezember 1880 verließ ich Kairo, erfüllt von der besten Hoffnung auf glückliche Zukunft, wie sich selbe ein junger Mann auszumalen pflegt, nicht ahnend, welch traurigem Loos ich entgegeneilte. Bischof Comboni, die Missionäre Johann Dichtl, Franz Pimazzoni, alle drei schon längst der Ewigkeit angehörend, und mehrere Schwestern bildeten die Reisegeellschaft. Nachdem wir uns in Suez eingeschifft hatten, feierten wir das neue Jahr 1881 auf dem rothen Meere. Am 4. Januar landeten wir in Suakin, dessen Gouverneur damals Alaa el-din Pascha war, der später als Hofm-Dar den General Hicks begleitete und mit ihm zugrunde gieng. Über Berber erreichten wir nach einer Reise von achtundzwanzig Tagen Chartum, das mit seinen schönen Gärten und üppigen Dattelpflanzungen auf uns den besten Eindruck machte. Am hohen Ufer vor dem schönen Garten der Mission erwarteten uns die Missionsmitglieder mit P. Alois Bonomi an der Spitze, der österreichische Consul Hansal und der italienische Consul Legnani. Die Stadt war in festlicher Freude wegen der stattgehabten Rückkehr des General-Gouverneurs Kauf Pascha von Gadaref. Unter allgemeinen Willkommgrüßen stiegen wir an das Ufer und begaben uns auf dem herrlichen Gartenwege nach dem festlich beleuchteten Empfangsjaal in der katholischen Mission. Es erschienen der General-Gouverneur Kauf Pascha, Giegler Pascha, Gessi Pascha, der eben ganz erschöpft vom Bahr-el-Ghazal angekommen war, der muthige Slatin, der gerade von Darfur zurückgekehrt

Schrwalder, Aufstand und Reich des Mahdi.